

Handreichung zur wirkungsorientierten Projektplanung und zum Monitoring

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Überblick	2
1. Wirkungsgefüge und Indikatorenkatalog als Rahmen für die wirkungsorientierte Projektplanung	2
1.1 Die Ebenen des Wirkungsgefüges	2
1.2 Der Indikatorenkatalog	3
2. Wie plane ich mein Projekt wirkungsorientiert?	3
2.1 Die Projektplanungsübersicht ausfüllen	3
2.2 Projektbeschreibung ausfüllen	6
3. Wirkungsgefüge für das Förderprogramm „Ta’ziz Partnerschaft – Netzwerke 2023-2025“	6
4. Indikatorenkatalog für das Förderprogramm „Ta’ziz Partnerschaft – Netzwerke 2023-2025“	8

Einleitung und Überblick

Für eine erfolgreiche Zielerreichung der Förderprogramme und Projekte baut der DAAD auf das Wirkungsorientierte Monitoring (WoM). Als antragstellende Hochschule stellen Sie in Förderprogrammen mit WoM die angestrebten Wirkungen und Wege der Zielerreichung Ihres Projekts dar. Weitergehende Informationen zum WoM und seinem Mehrwert für die Hochschulen und den DAAD finden Sie in diesem [Video](#).

Für die Ausarbeitung Ihres Projektantrages sollten Sie zuerst die Handreichung WoM lesen, bevor Sie die Projektplanungsübersicht und die Projektbeschreibung ausfüllen.

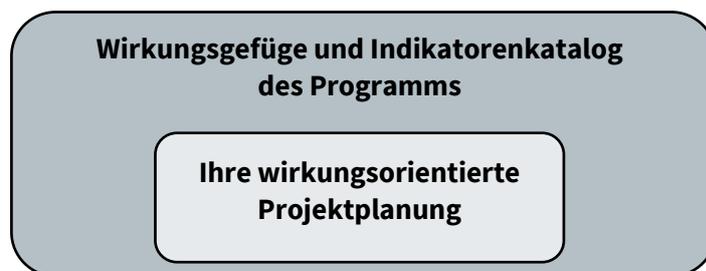
Nach einer kurzen Einführung zu den Grundlagen von WoM stellen wir Ihnen die wichtigsten Schritte vor, mit denen Sie Ihr Projekt wirkungsorientiert planen. Als Grundlage hierzu finden Sie das Wirkungsgefüge und den Indikatorenkatalog des Förderprogramms im zweiten Teil der Handreichung.

Für die Antragstellung mit wirkungsorientierter Projektplanung sehen Sie auch dieses [Video](#).

Antworten zu den wichtigsten Fragen zum WoM finden Sie in den [FAQ zum Wirkungsorientierten Monitoring](#).

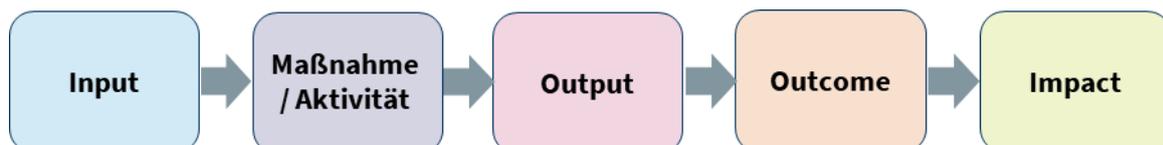
1. Wirkungsgefüge und Indikatorenkatalog als Rahmen für die wirkungsorientierte Projektplanung

Den Rahmen für Ihre wirkungsorientierte Projektplanung bilden das Wirkungsgefüge (siehe 3) und der Indikatorenkatalog (siehe 4) des Förderprogramms. Das Wirkungsgefüge dient der **Veranschaulichung der Förderlogik** des Programms und stellt die Ziele dar, die der DAAD mit dem Programm erreichen möchte. Der Indikatorenkatalog verdeutlicht, wie der DAAD die Wirksamkeit des Programms überprüft.



1.1 Die Ebenen des Wirkungsgefüges

Das Wirkungsgefüge besteht aus fünf Wirkungsebenen:



Längerfristige Wirkungen (Impacts)

Die Impacts beschreiben die angestrebten längerfristigen, direkten oder indirekten Wirkungen eines Programms.

Ziele (Outcomes)

Auf der Outcome-Ebene sind die kurz- und mittelfristigen Wirkungen (= Programmziele) definiert, die der DAAD mit seinem Förderprogramm erreichen möchte. Die Programmziele resultieren aus der Nutzung der Outputs und leisten einen Beitrag zur Erreichung der Impacts.

Ergebnisse (Outputs)

Auf der Output-Ebene sind die angestrebten Ergebnisse, Dienstleistungen und Veränderungen (Outputs) dargestellt, die aus den Maßnahmen / Aktivitäten resultieren und einen Zwischenschritt hin zu den Programmzielen (Outcomes) bilden.

Maßnahmen / Aktivitäten

Die Maßnahmen / Aktivitäten eines Programms entsprechen den förderfähigen Maßnahmen, die in einem Förderprogramm vorgesehen sind (s. Förderrahmen). Die Durchführung der Maßnahmen / Aktivitäten führt zu den Programmergebnissen (Outputs).

Inputs

Zur Umsetzung von Maßnahmen / Aktivitäten wird ein Input benötigt. Zum Input gehören die Zuwendung des DAAD sowie personelle, fachliche und infrastrukturelle Ressourcen des Zuwendungsempfängers, des Weiterleitungsempfängers und ggf. weiterer Partner.

1.2 Der Indikatorenkatalog

Den im Wirkungsgefüge benannten Inputs, Maßnahmen / Aktivitäten, Ergebnissen (Outputs) und kurz- und mittelfristigen Wirkungen bzw. Zielen (Outcomes) sind Programmindikatoren zugeordnet, die im Indikatorenkatalog aufgelistet sind (siehe 4). Durch die strukturierte Abfrage der Programmindikatoren in den jährlichen Sachberichten überprüft der DAAD die Wirksamkeit seiner Förderprogramme. Gleichzeitig sind die Ergebnisse wichtige Grundlage für die Programmsteuerung.

Hinweis:

Ein Indikator ist eine Variable oder ein Faktor (quantitativer oder qualitativer Natur), welcher in Form eines einfachen und verlässlichen Instruments die Veränderungen, die durch eine Maßnahme bewirkt wurden, misst und wiedergibt.

2. Wie plane ich mein Projekt wirkungsorientiert?

Bei der **wirkungsorientierten Projektplanung** planen Sie von den angestrebten Projektzielen (Outcomes) über die angestrebten Projektergebnisse (Outputs) hin zu den Maßnahmen / Aktivitäten.

2.1 Die Projektplanungsübersicht ausfüllen

Ihre wirkungsorientierte Projektplanung stellen Sie in der **Projektplanungsübersicht** dar. Die tabellenartige Projektplanungsübersicht bildet die Wirkungslogik Ihres Projekts ab. Wichtig ist eine **kurze und übersichtliche Darstellung**, indem Sie jeweils konkrete Projektziele (Outcomes), Projektergebnisse (Outputs) und Maßnahmen/Aktivitäten benennen¹. Orientieren Sie sich gerne an einem [Beispiel einer ausgefüllten Projektplanungsübersicht](#).

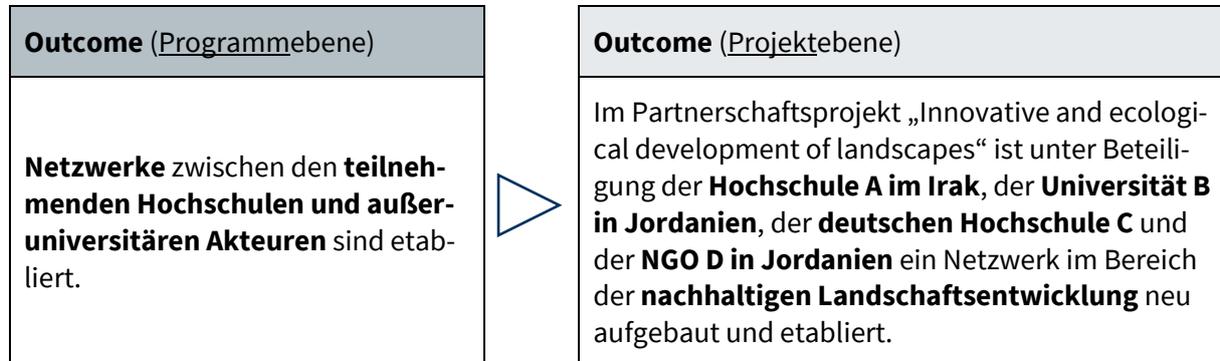
Bei der Projektplanung verfügen Sie über Gestaltungsspielraum hinsichtlich der Formulierung Ihrer Ergebnisse (Outputs) und Ziele (Outcomes) sowie der Wege der Zielerreichung; die Projektziele müssen dabei mit den im Wirkungsgefüge genannten Programmzielen konsistent sein.

¹ Sie müssen keine Impacts für Ihr Projekt formulieren.

Sie gehen bei Ihrer wirkungsorientierten Projektplanung folgendermaßen vor:

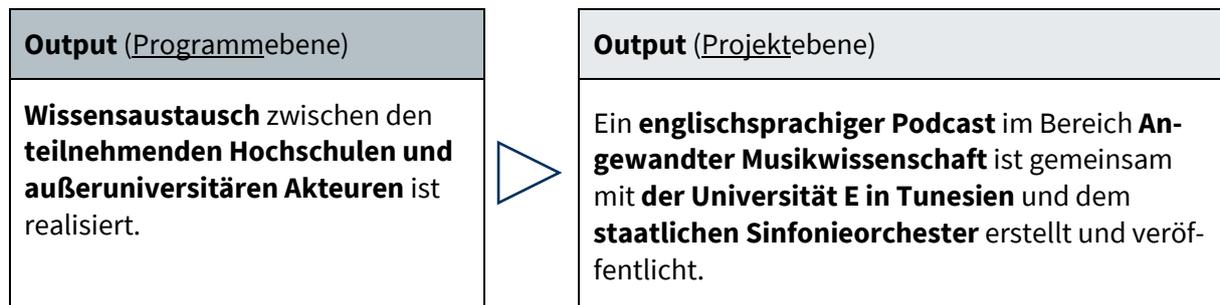
a) Im ersten Schritt formulieren Sie die **Projektziele (Outcomes)**. Ausgehend von den Programmzielen (im Wirkungsgefüge) spezifizieren Sie Ihre angestrebten Projektziele.

Beispiel 1: Spezifizierung des Projektziels (Outcome)



b) Im zweiten Schritt formulieren Sie die **Projektergebnisse (Outputs)**. Angestrebte Ergebnisse (Outputs) sind sichtbar und quantifizierbar. Ausgehend von den Ergebnissen (Outputs) auf Programmebene spezifizieren Sie Ihre angestrebten Ergebnisse (Outputs) (z.B. welche Hochschulen, welcher Studiengang, etc.).

Beispiel 2: Spezifizierung des Projektergebnisses (Output)



c) Im dritten Schritt legen Sie für jedes projektspezifische Ergebnis (Output) und Ziel (Outcome) nach Möglichkeit nur einen **aussagekräftigen Indikator** fest. Es kann zur Erfassung der Zielerreichung jedoch erforderlich sein, dass Sie mehr als einen Indikator vorsehen (z.B. Anzahl von Lehrveranstaltungen und Zahl der Teilnehmenden).

- **Spezifizierung:**
 Programmindikatoren, die für Ihr Projekt zutreffend sind, können Sie für Ihre Zwecke spezifizieren. Sie können bei Bedarf auch eigene Indikatoren formulieren.
 Formulieren Sie die Projektindikatoren nur für die wesentlichen Aspekte der Outputs und Outcomes des Projekts.
- **Wertbestückung:**
 Legen Sie für alle Indikatoren fest, wie viel von etwas in welchem Zeitrahmen im Projekt eingesetzt, umgesetzt und erreicht werden soll (**Wertbestückung**). Nur so ist eine Überprüfung der Zielerreichung möglich. Anhaltspunkte zur Wertbestückung liefern Erfahrungswerte aus ähnlichen Projekten, Vorgaben Ihrer Hochschule oder auch der Dialog mit Partnern und Experten.

Achten Sie darauf, dass die Indikatoren für Ihr Projekt den **SMART-Kriterien** entsprechen:

- Specific:** präzise und eindeutig hinsichtlich der Qualität und Quantität (Wer? Was? Wie?)
- Measurable:** mit angemessenem Aufwand und zu angemessenen Kosten messbar
- Attainable:** Zielvorgabe im gegebenen Rahmen realistisch erreichbar
- Relevant:** aussagekräftig hinsichtlich der intendierten Veränderungen
- Time-Bound:** zeitlich festgelegt

Beispiel 1 Spezifizierung / Wertbestückung von Indikatoren für Projektziele (Outcomes)

Outcome (Programmebene)		Outcome (Projektebene)
Netzwerke zwischen den teilnehmenden Hochschulen und außeruniversitären Akteuren sind etabliert.	▶	Im Partnerschaftsprojekt „Innovative and ecological development of landscapes“ ist unter Beteiligung der Hochschule A im Irak , der Universität B in Jordanien , der deutschen Hochschule C und der NGO D in Jordanien ein Netzwerk im Bereich der nachhaltigen Landschaftsentwicklung neu aufgebaut und etabliert.
Indikator (Programmebene)		Indikator (Projektebene)
Anzahl der Netzwerke, die die teilnehmenden Hochschulen mit außeruniversitären Akteuren neu aufgebaut haben (seit Förderbeginn), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Name/Bezeichnung des Netzwerks • Fachlicher Schwerpunkt • Anzahl beteiligter Netzwerkpartner • Beteiligte Akteure nach Bereich (Hochschule/Universität; Außeruniversitäre Wissenschaft/Forschung; Wirtschaft (Unternehmen, Industrie); Zivilgesellschaft (z.B. NGOs, Vereine, Stiftungen); Öffentlicher Sektor (z.B. Politik, Verwaltung); Sonstige) • Status des Netzwerks (Konzeption begonnen; Konzeption abgeschlossen; Umsetzung begonnen; Umsetzung abgeschlossen) 	▶	Bis Ende 2025 ist das Netzwerk „ Sustainable Landscape Development “ mit dem Schwerpunkt in der regionalen, nachhaltigen Landschaftsentwicklung neu entwickelt und mit einer von allen beteiligten Akteuren unterzeichneten Kooperationsvereinbarung bis 2030 konsolidiert . Das Netzwerk hat bis Ende 2024 mindestens 1 in der Region ansässigen Akteur aus dem öffentlichen Sektor und mindestens 1 in der Region ansässigen Akteure aus der Zivilgesellschaft als aktiven Netzwerkpartner neu gewonnen .

Beispiel 2 Spezifizierung/Wertbestückung von Indikatoren für Projektergebnisse (Outputs)

Output (Programmebene)		Output (Projektebene)
Wissensaustausch zwischen den teilnehmenden Hochschulen und außeruniversitären Akteuren ist realisiert.	▷	Ein englischsprachiger Podcast im Bereich Angewandter Musikwissenschaft ist gemeinsam mit der Universität E in Tunesien und staatlichen Sinfonieorchestern erstellt und veröffentlicht.
Indikator (Programmebene)		Indikator (Projektebene)
Anzahl der entwickelten Maßnahmen, Produkte und/oder Projekte zum Wissensaustausch (seit Förderbeginn) differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Beteiligte Akteure nach Bereich (z.B. Hochschule, Wirtschaft (Unternehmen, Industrie), Zivilgesellschaft (z.B. NGOs, Vereine, Stiftungen), öffentlicher Sektor (z.B. Politik, Verwaltung)) 	▷	Bis Ende 2025 ist ein englischsprachiger Podcast mit dem Titel „Music connects - Musicology in theory and practice“ unter Beteiligung mindestens 1 weiteren Akteurs aus dem Bereich der außeruniversitären Wissenschaften und mindestens 2 weiterer Akteure aus der Zivilgesellschaft veröffentlicht.

d) Benennen Sie im vierten Schritt die **Informationsquellen** und **Methoden**, die für die Erhebung der Daten zur Messung der Indikatoren notwendig sind. Sehen Sie hierzu auch das [Beispiel der Projektplanungsübersicht](#).

2.2 Projektbeschreibung ausfüllen

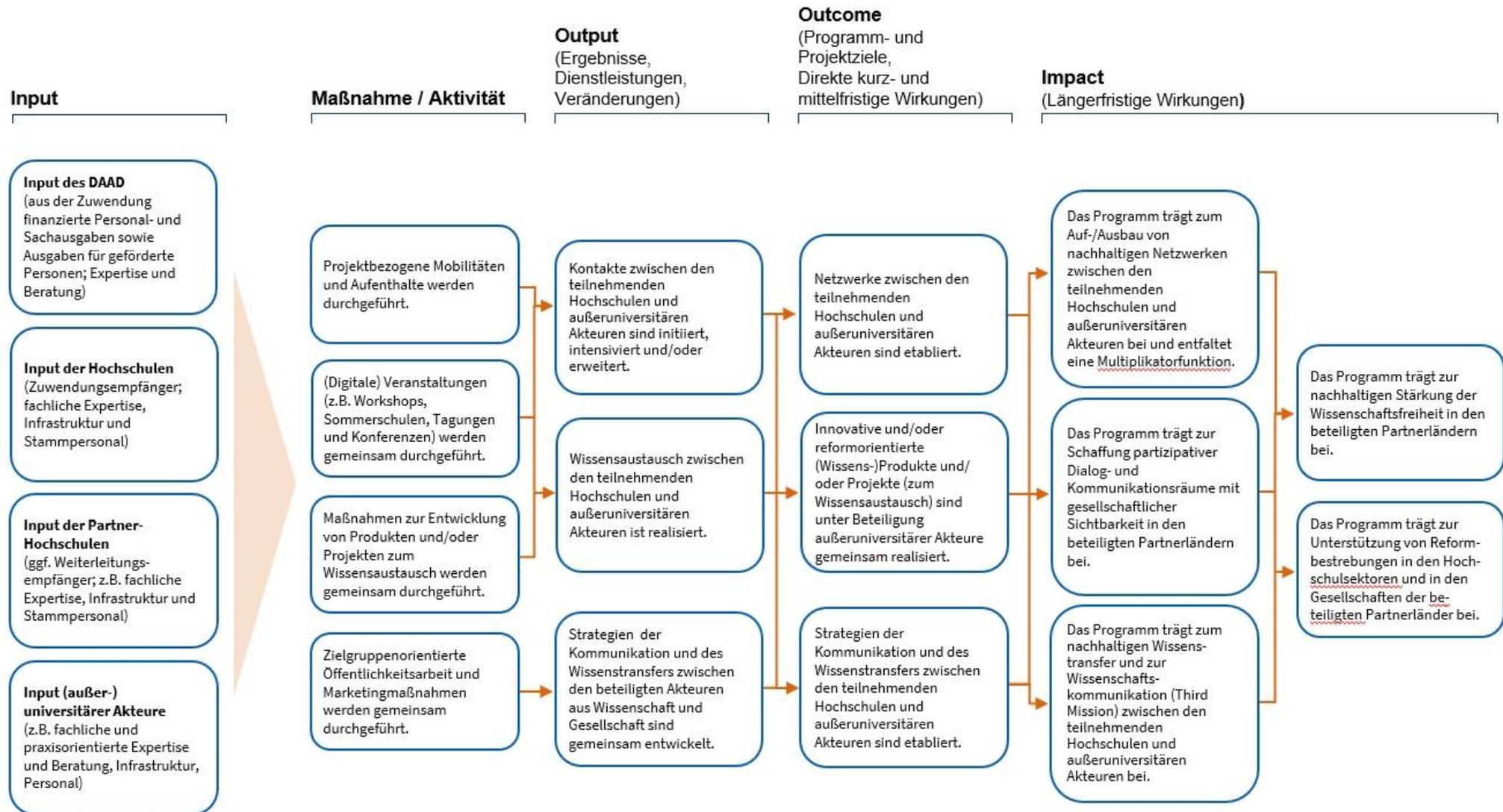
In der Projektbeschreibung beschreiben Sie Ihr Projekt in fachlich-inhaltlicher Hinsicht sowie die Maßnahmen / Aktivitäten in Bezug auf die Ziele Ihres eigenen Projekts. Dabei berücksichtigen Sie die Wirkungslogik, Programmziele und Auswahlkriterien. Weiterhin erstellen Sie einen Zeitplan für Ihr Projekt.

Die wirkungsorientierte Projektplanung wird mit dem **Auswahlkriterium 1** „Bezug des Projekts zu den Programmzielen (laut Wirkungsgefüge) sowie wirkungsorientierte Planung mit Indikatoren, die die SMART-Kriterien erfüllen“ bei der Begutachtung berücksichtigt.

Checkliste zum Auswahlkriterium der wirkungsorientierten Projektplanung:

- ✓ Klarer Bezug zwischen den **Projektzielen** (Outcomes) und -ergebnissen (Outputs)
- ✓ Klarer Bezug des **Projekts** zu den **Programmzielen** (Outcomes) und den **Programmergebnissen** (Outputs)
- ✓ Die Projektbeschreibung legt nachvollziehbar dar, welche Maßnahmen / Aktivitäten im zeitlichen Verlauf realisiert werden sollen und wie diese zu den **projektspezifischen** Ergebnissen (Outputs) und Zielen (Outcomes) beitragen
- ✓ **Projektspezifische** Indikatoren entsprechen den SMART-Kriterien

3. Wirkungsgefüge für das Förderprogramm „Ta’ziz Partnerschaft – Netzwerke 2023-2025“



4. Indikatorenkatalog für das Förderprogramm „Ta’ziz Partnerschaft – Netzwerke 2023-2025“

Für das Programm der Fachbezogenen Hochschulpartnerschaften wurden die folgenden **Programmindikatoren** festgelegt, zu denen der DAAD im Rahmen der jährlichen Sachberichtslegung der Hochschulen Daten abfragt. Diese Daten dienen der Programmsteuerung durch den DAAD sowie der Rechenschaftslegung.

Maßnahmen / Aktivitäten und zugeordnete Programmindikatoren

Maßnahme / Aktivität	Indikator
Projektbezogene Mobilitäten und Aufenthalte werden durchgeführt.	Anzahl der Geförderten (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht (m/w/d) • Status (z.B. Studierende, Hochschullehrende) • Fächergruppe • Art der Förderung (z.B. Fachkurs, Workshop) • Dauer der Förderung im Berichtsjahr • Entsendeland • Land der Staatsangehörigkeit • Zielland • Format der Teilnahme / Durchführung (z.B. in Präsenz, online)
(Digitale) Veranstaltungen (z.B. Workshops, Sommerschulen, Tagungen und Konferenzen) werden gemeinsam durchgeführt.	Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Veranstaltungsort/-land • Dauer • Format (z.B. Workshop, Konferenzen, Steuerungstreffen) • Grad der Digitalisierung (z.B. in Präsenz, hybrid, digital) • Status der Teilnehmenden (z.B. Studierende, Post-Docs, Hochschulmanagementpersonal) • Fortbildungscharakter (ja/nein) • Art der Qualifizierung (z.B. fachlich, administrativ)
	Anzahl der Teilnehmenden der Veranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht (m/w/d) • Partnerland/-länder / Deutschland
Maßnahmen zur Entwicklung von Produkten und/oder Projekten zum Wissensaustausch werden	Qualitative Beschreibung der Maßnahmen zur Entwicklung von Produkten und/oder Projekten zum Wissensaustausch sowie ihres Mehrwerts im Rahmen des Projekts (seit Förderbeginn)

gemeinsam durchgeführt.	
Zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit und Marketingmaßnahmen werden gemeinsam durchgeführt.	Anzahl von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und des Marketings (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Art der Maßnahme (z.B. Newsletter, (Presse-)Artikel, Veranstaltungen) • Zielgruppen (Bereich) (z.B. Wirtschaft, Zivilgesellschaft, öffentlicher Sektor)
	Qualitative Beschreibung der Öffentlichkeitsarbeit und der Marketingmaßnahmen (im Berichtsjahr).

Programmergebnisse (Outputs) und zugeordnete Programmindikatoren

Output	Indikator
Kontakte zwischen den teilnehmenden Hochschulen und außeruniversitären Akteuren sind initiiert, intensiviert und/oder erweitert.	Anzahl der Kontakte, die sich im Rahmen der Maßnahmen initiiert, intensiviert und/oder erweitert haben (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Bereich (z.B. Hochschule, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, öffentlicher Sektor) • Status des Kontakts (z.B. Erstkontakt, intensivierte Kontakte)
	Qualitative Beschreibung der Kontakte hinsichtlich des Mehrwerts für die Durchführung weiterer Kooperationen (im Berichtsjahr)
Wissensaustausch zwischen den teilnehmenden Hochschulen und außeruniversitären Akteuren ist realisiert.	Anzahl der entwickelten Maßnahmen, Produkte und/oder Projekte zum Wissensaustausch (seit Förderbeginn) differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Beteiligte Akteure nach Bereich (z.B. Hochschule, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, öffentlicher Sektor) • Umsetzungsstand (z.B. Konzeption abgeschlossen, Konzeption begonnen)
	Qualitative Beschreibung der Produkte und/oder Projekte zum Wissensaustausch zwischen den teilnehmenden Hochschulen und außeruniversitären Akteuren (seit Förderbeginn)
Strategien der Kommunikation und des Wissenstransfers zwischen den beteiligten Akteuren aus Wissenschaft und Gesellschaft sind gemeinsam entwickelt.	Anzahl der Strategien zur Kommunikation und des Wissenstransfers zwischen den beteiligten Akteuren aus Wissenschaft und Gesellschaft innerhalb des Netzwerkes (seit Förderbeginn), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Bezeichnung der Strategie/Methodik • Beteiligte Bereiche (z.B. Hochschule, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, öffentlicher Sektor) • Umsetzungsstand (z.B. Konzeption begonnen, Konzeption abgeschlossen)

	<p>Anzahl der Strategien zur Wissenschafts-kommunikation und Wissenstransfer in die Gesellschaft (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezeichnung der Strategie/Methodik • Beteiligte Bereiche (z.B. Hochschule, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, öffentlicher Sektor) • Umsetzungsstand (z.B. Konzeption begonnen, Konzeption abgeschlossen)
--	--

Programmziele (Outcomes) und zugeordnete Programmindikatoren

Outcome	Indikator
Netzwerke zwischen den teilnehmenden Hochschulen und außeruniversitären Akteuren sind etabliert.	<p>Anzahl der Netzwerke, die die teilnehmenden Hochschulen mit außeruniversitären Akteuren neu aufgebaut haben (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name/Bezeichnung des Netzwerks • Fachlicher Schwerpunkt • Anzahl beteiligter Netzwerkpartner • Beteiligte Akteure nach Bereich (z.B. Hochschule, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, öffentlicher Sektor) • Status des Netzwerks (z.B. Umsetzung begonnen, Umsetzung abgeschlossen)
	<p>Anzahl bestehender Netzwerke, die die teilnehmenden Hochschulen mit außeruniversitären Akteuren ausgebaut (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name/Bezeichnung des Netzwerks • Fachlicher Schwerpunkt • Anzahl beteiligter Netzwerkpartner • Beteiligte Akteure nach Bereich (z.B. Hochschule, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, öffentlicher Sektor) • Status des Netzwerks (z.B. neue Partner sind gewonnen)
	<p>Qualitative Beschreibung von Zielen und zentralen Charakteristika der auf- bzw. ausgebauten Netzwerke, wie z.B. adressierte Themen/Probleme, deren gesellschaftlicher Relevanz und potenzielle Beitrag zu stabilisierenden Reformen und Prozessen, regionale Reichweite, beteiligte Länder/Organisationen sowie gegebenenfalls wichtige Entwicklungen und Veränderungen (z.B. Veränderungen des fachlichen Schwerpunkts) (seit Förderbeginn).</p>
Innovative und/oder reformorientierte (Wissens-)Produkte und/oder Projekte (zum Wissens-	<p>Anzahl der realisierten Maßnahmen, Produkte und/oder Projekte zum Wissensaustausch (seit Förderbeginn) differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Beteiligte Akteure nach Bereich (z.B. Hochschule, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, öffentlicher Sektor)

austausch) sind unter Beteiligung außeruniversitärer Akteure gemeinsam realisiert.	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzungsstand (z.B. Umsetzung abgeschlossen)
	Qualitative Beschreibung der Ansätze zum Wissensaustausch, ihrer gesellschaftlichen Relevanz und wie sie zu stabilisierenden Reformen und Prozessen in den Partnerländern beitragen können (seit Förderbeginn).
Strategien der Kommunikation und des Wissenstransfers zwischen den teilnehmenden Hochschulen und außeruniversitären Akteuren sind etabliert.	<p>Anzahl der Strategien zur Kommunikation und des Wissenstransfers zwischen den beteiligten Akteuren aus Wissenschaft und Gesellschaft innerhalb des Netzwerkes (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezeichnung der Strategie/Methodik • Beteiligte Bereiche (z.B. Hochschule, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, öffentlicher Sektor) • Umsetzungsstand (z.B. Umsetzung abgeschlossen)
	Qualitative Beschreibung der Strategien zur Kommunikation und des Wissenstransfers zwischen den beteiligten Akteuren aus Wissenschaft und Gesellschaft innerhalb des Netzwerkes (seit Förderbeginn).
	<p>Anzahl der Strategien zur Wissenschaftskommunikation und zum Wissenstransfer in die Gesellschaft (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezeichnung der Strategie/Methodik • Beteiligte Bereiche (z.B. Hochschule, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, öffentlicher Sektor) • Umsetzungsstand (z.B. Umsetzung abgeschlossen)
	Qualitative Beschreibung der Strategien zur Wissenschaftskommunikation und zum Wissenstransfer in die Gesellschaft (seit Förderbeginn).